

**\* Maitäfer und Hühnerfutter.** Der niederösterreichische Landesauschuh hat Kundmachungen angeschlagen, in denen er die Bewohner auf das derzeitige überaus große Auftreten der Maitäfer aufmerksam macht. Das Massenauftreten dieser Käfer bringt großen Schaden an Kulturen, Weinreben, Obst und Gemüse mit sich. Die Bewohner werden darum aufgefordert, zur Einsammlung oder Vertilgung alles mögliche beizutragen. Gegen Personen, die dies unterlassen, wird von der Behörde eingeschritten werden. Für die Masseneinsammlung werden Prämien verteilt. — Wichtiger als der Hinweis auf die Polizei wäre es, die Bevölkerung daran zu erinnern, daß Maitäfer für alle Art Hausgeflügel ein von diesem sehr bevorzugtes Futter sind und daß statt der bisher üblichen Art, Haufen von Maitäfern in Gruben mit Kalk zu überschütten, und sie so unschädlich zu machen, es besser wäre, die Käfer an Geflügelhaltungen abzugeben. Viele dieser wären froh, in den Maitäfern ein billiges und gutes Futter für ihre Tiere zu bekommen, und sie würden auch gern die Prämie zahlen. Am besten fängt man die Maitäfer in den frühen Morgenstunden, wenn sie von der Nachtälte etwas starr auf den Bäumen sitzen. Dann die Bäume oder Nester schütteln und man macht dort, wo der Maitäfer in Massen auftritt, reiche Beute.